



D O R F B L I C K

Nr. 23

Dezember 2013



Vorwort des Bürgermeisters Markus Plöchl

Vieles haben wir gemeinsam 2013 erreicht und erfolgreich umgesetzt!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am Ende eines Jahres ist es an der Zeit einen Rückblick zu wagen und darzulegen, dass wir gemeinsam viel erreicht haben und mutig die Dinge angegangen sind.

Alles aufzuzählen würde diesen Rahmen sicher hier sprengen. Ich möchte einige wesentliche Vorhaben und umgesetzte Projekte hervorheben. Genauer auf die einzelnen Projekte werden im Blattinneren die zuständigen geschäftsführenden Gemeinderäte eingehen.

Das Jahr 2013 stand ganz im Zeichen vieler Jubiläen unserer Vereine. So feierte der Margarethner Gesangsverein sein 100 jähriges, der Musikverein Margarethen sein 90 jähriges und der Fischtaler Musikverein sein 50 jähriges Bestehen. All diese runden Geburtstage wurden gebührend gefeiert. Auf diesem Weg allen jubilierenden Vereinen nochmals alles Gute und viel Erfolg in der Zukunft.

In diesem Jahr durften wir die beiden Spatenstiche für die Kindergartenzubauten in Enzersdorf und Margarethen jeweils in Anwesenheit von Frau Landesrat Mag. Barbara Schwarz vornehmen. Beide Zubauten sind im Zeitplan, sodass wir die neuen Kindergärten wie geplant eröffnen können. Diese Investitionen

sind wichtig und richtig. Sie sind Investitionen in die Zukunft unserer Kinder.

Der Ausbau des Spielplatzes in Enzersdorf geht in seine Endphase und so werden wir den letzten Abschnitt bei einem großen Schulabschlussfest im Jahr 2014 eröffnen. Der Spielplatz in Margarethen am Satzfeld ist fast fertiggestellt und wird im Frühjahr seiner Bestimmung übergeben.



Am 12. November 2013 fand die Schlüsselübergabe der

ersten 20 Wohnungen in Margarethen am Satzfeld in Anwesenheit von Herrn Landesrat Mag. Karl Wilfing statt. Wir sind sehr stolz, dass es uns nach jahrelangem Stillstand am Wohnbau - sektor in Margarethen, gelungen ist leistbare Wohnungen für unsere Bevölkerung zu errichten. Dafür ein herzliches Dankeschön der ausführenden Genossenschaft GEBAU-NIOBAU. Mit dem Bau der nächsten 20 Wohnungen wird im Frühjahr 2014 begonnen.

Anfang November fand die Gleichenfeier für den 3. Bauabschnitt der Wohnungen und Reihenhäuser in der Julius Raab Gasse statt. Der dritte und somit letzte Bauabschnitt soll, wenn alles klappt, im Sommer 2014 eröffnet werden. Mit dieser Eröffnung ist dann das Projekt in der Julius Raab Gasse abgeschlossen.

Das Hochwasserprojekt HQ 100 in Margarethen kann nun, da es mit einer GrundeigentümerIn zu einer Einigung gekommen ist, fortgesetzt werden und somit können im kommenden Jahr die ersten Bautätigkeiten durchgeführt werden. Ein Projekt, welches enorm wichtig und notwendig ist, damit Teile von Margarethen vom Hochwasser nicht mehr gefährdet sind.

Ich danke allen für diese Erfolgsbilanz – denn es ist unsere gemeinsame. Für das kommende Jahr sind wir gut aufgestellt und können beruhigt in die Zukunft schauen.

Ich möchte allen Mitgliedern des Gemeinderates und den MitarbeiterInnen für ihr Engagement und ihren Einsatz danken. Ein großes Anliegen ist es mir, den vielen ehrenamtlichen Funktionären in den Vereinen und Organisationen ein aufrichtiges Dankeschön zu sagen – für die vielen

Stunden Arbeit und ganz besonders für die Arbeit und Dinge, die im Stillen geschehen und vielleicht oft schon zur Selbstverständlichkeit geworden sind. Vielen herzlichen Dank!

Einen ganz lieben Gruß und ein Wort des Trostes sowie eine Aufmunterung an unsere Mitbürger - Innen, die Weihnachten im Krankenbett verbringen müssen oder im letzten Jahr einen lieben Menschen verloren haben.

Als Bürgermeister möchte ich allen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest wünschen. Für das kommende Jahr 2014 Gesundheit, Erfolg und mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen!

Ihr
Markus Plöchl
 Bürgermeister

Gemeindekalender 2014

Wir freuen uns, dass wir Ihnen auch heuer wieder den Gemeindekalender für das Jahr 2014 überreichen können.

Wie im letzten Jahr finden Sie darin einerseits die über das Jahr verteilten, und der Gemeinde mitgeteilten, Veranstaltungen und andererseits den aktuellen Abfuhrkalender.

Wie bedanken uns bei allen, welche beigetragen haben, dass dieser Kalender wieder, für Sie als Teil unseres Bürgerservices, herausgebracht werden konnte.



DER FISCHATALER MV
 VERANSTALTET DEN **FASCHINGSUMZUG** IN ENZERSDORF,

AM

01.03.2014

NEUE GRUPPEN SIND IMMER HERZLICH
 WILLKOMMEN!!!

EINFACH BEI OBMANN MICHAEL KOGLER MELDEN
 (0664801118467)

ODER

ZUR NÄCHSTEN SITZUNG AM 13.01.2014 AB 19.00
 UHR IM GASTHAUS RASEMA RUPP KOMMEN



Hausapotheke für die ganze Familie

Bei kleinen Notfällen ist die Hausapotheke oft Retter in der Not. Allerdings nur, wenn sie auch richtig bestückt ist.

Liebe Patientinnen und Patienten:

Ich möchte ich Ihnen einige hilfreiche Ratschläge geben. So bringen Sie den Inhalt Ihrer Hausapotheke in Schuss! Einige Medikamente sind vielleicht schon abgelaufen, und gehören aussortiert, bei anderen ist nicht mehr bekannt, wogegen man sie genommen hat.

Natürlich ist die Hausapotheke für die ganze Familie ein Kompromiss, da man mit möglichst wenigen Medikamenten auskommen will.

Was gehört in die Hausapotheke?

Neben Mitteln, auf die Sie wegen chronischer Krankheiten angewiesen sind – zum Beispiel Blutdruckmittel oder Antidiabetika – sollten Medikamente gegen die wichtigsten akuten Erkrankungen enthalten sein.

Arzneimittel

Schmerz- und Fiebermittel, Mittel gegen Husten, Schnupfen und Halsschmerzen, Mittel gegen Verdauungsbeschwerden wie z.B.: Blähungen, Verstopfung und Durchfall, Mittel gegen Mückenstiche, Sonnenbrand, Juckreiz, Wund- und Heilsalbe, Salbe oder Gel gegen Prellungen, Zerrungen und Verstauchungen

Verbandmittel

Hautdesinfektionsmittel, Sterile Kompressen, Mullbinden und elastische Binden, Heftpflaster, Pflasterstrips, Sprühpflaster, Verbandsmaterial, Verbandsschere

Sonstiges

- Fieberthermometer
- Kühlkompressen (Coolpack)
- Erste-Hilfe-Anleitung
- Einmalhandschuhe
- Zeckenzange

Eine Kühlkomresse ist eine sinnvolle Ergänzung Ihrer Hausapotheke. Diese bewahren sie am besten im Kühlschrank auf, damit sie bei Verstauchungen, Insektenstichen oder anderen kleinen Verletzungen sofort einsatzbereit ist.

Regelmäßig ausmisten

Überprüfen Sie Ihre Hausapotheke mindestens ein- bis zweimal pro Jahr, um alte Medikamentenbestände entfernen zu können. Verschreibungspflichtige Medikamente sollten nicht über die Dauer der Akutbehandlung hinaus in der Hausapotheke lagern.

Alle Präparate, bei denen das Haltbarkeitsdatum abgelaufen ist oder die schon länger als 6 Wochen angebrochen sind, gehören nicht mehr hinein.

Zum einem, damit andere Familienmitglieder nicht aus Versehen zu diesen Präparaten greifen. Zum anderem sind Flüssigkeiten sowie Salben, Cremes und Gele besonders empfindlich. Kommen sie mit Sauerstoff in Kontakt, setzt ein Oxidationsprozess ein.

In Augentropfen und Nasensprays siedeln sich schnell Bakterien an und können den Anwender bei erneutem Gebrauch wieder infizieren.

Deshalb sollten Sie diese Arzneimittel gleich nach dem Ende der Behandlung entsorgen.



Wo gehört die Hausapotheke hin?

Lagern Sie die Hausapotheke trocken, dunkel und kühl.

Bitte nicht im Badezimmer aufbewahren. Da ist es zu feucht!

Am besten deponieren Sie die Hausapotheke kindersicher in einem trockenen und kühlen Raum wie zum Beispiel dem Schlafzimmer. Auch Flur oder Abstellkammer eignen sich dafür.

Übersichtlicher als in einer Krimskrams-Kiste sind Medikamente in einem stabilen und abschließbaren Medizinschrank aufgehoben.

Suchen Sie sich hierfür einen kindersicheren Ort, damit die kleinen bunten Pillen nicht als Naschwerk oder Spielzeug dienen.

Ideal sind abschließbare Schränkchen, die es auch in Apotheken oder in anderem Fachhandel zu kaufen gibt.

Liebe Patienten,

Ihre Gesundheit ist sehr wichtig, schauen wir gemeinsam, dass sie uns erhalten bleibt.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen sehr gerne zur Verfügung oder Sie informieren sich auf meiner Homepage unter www.tillawi.at.

Herzlichst Ihr

Dr. Samir TILLAWI

Gemeindearzt

Im Jahr 2013 erblickten folgende Kinder das Licht der Welt (bis Stichtag 15.11.2013):



BAKAJLIC Mičo, 10.12.2012, Margarethen
HEINEMANN Paulina Annabell, 15.12.2012, Enzersdorf
HUBATKA Benedict, 17.12.2012, Enzersdorf
KODRA Arigon, 04.01.2013, Margarethen
POPOVSKI Nora Lena, 23.01.2013, Enzersdorf
PREUSS Mira, 21.02.2013, Enzersdorf
PREUSS Lina, 21.02.2013, Enzersdorf
BRAUNRATH Alina Marlen, 19.03.2013, Enzersdorf
SAHMAN Ceylin, 24.03.2013, Enzersdorf
LIEDTKE Delinda, 29.04.2013, Margarethen
KROIS Emily, 14.05.2013, Enzersdorf
TRKALEVSKI Matea, 20.06.2013, Enzersdorf
SIEGL Anabell, 21.06.2013, Enzersdorf
HAIUK Erik, 07.07.2013, Enzersdorf

HOFMANN Leon Andreas, 30.07.2013, Enzersdorf

SZAGA DOKTOR Jakob, 12.08.2013, Margarethen

JOSZT Klara, 15.09.2013, Enzersdorf

HARTL Jasmin, 19.09.2013, Margarethen

BAUER Marie, 19.09.2013, Margarethen

HAUER Diana, 24.09.2013, Enzersdorf

TUMA Jonas, 25.09.2013, Enzersdorf

VETTER Sophia, 29.09.2013, Margarethen

GALL Zoey, 02.10.2013, Margarethen

SALZMANN Florian, 20.10.2013, Margarethen

HECHINGER Sebastian Franz Christoph, 20.10.2013, Margarethen

ONIGA Sophie-Marie, 25.10.2013, Enzersdorf

KUNTNER Jonas Leon, 12.11.2013, Enzersdorf

Ein neugeborenes Baby ist wie der Anfang aller Dinge

– es ist Staunen, Hoffnung, Traum aller Möglichkeiten

Für eine gesunde Umwelt setzt sich das „WWW-Netzwerk“ ein.



Durch einen BIG SPENDER war es möglich viele Pflanzen, Sträucher und Bäume zu setzen. Der Herbst ist die optimale Jahreszeit dafür. Die Wurzeln können sich im feuchten Boden gut entwickeln und die Bevölkerung kann sich im Frühjahr an diversen Sträuchern wie z. B. Sommerflieder, Zierapfel, Pfeifenstrauch, Tamariske, Ranunkelstrauch, Hibiskus usw. und an veredelten Obstbäumen wie Kirsche, Wildkirsche und Weichsel erfreuen.

Pflanzen und Bäume verschönern nicht nur das Ortsbild, sie sind auch Staubfänger und verbessern das Klima, sie produzieren Sauerstoff und sind für diverse Insekten und Tierarten ein guter Lebensraum.

Am Dreifaltigkeitsplatz können wir die Kreativität von Ortsbewohnerinnen und Ortsbewohner bewundern. Sie sind ein starkes Zeichen dafür, dass die Bevölkerung Anteil an der Ortsgestaltung nimmt und damit Identität herstellt.



Schrammel. Klang. Festival in Litschau

Auch im Jahr 2014 fahren wieder zum Schrammelfest nach Litschau.

Wann:

Samstag, 05. Juli 2014

Anmeldungen werden ab sofort im Gemeindeamt Enzersdorf und Margarethen entgegengenommen.

Nähere Informationen folgen noch.



Die Volksbank Ost in Ihrer Nähe



Gabriele Maw
Geschäftsstellenleiterin



Andrea Spitzhüttl
Geschäftsstellenmitarbeiterin



Sebastian Knifits
Geschäftsstellenmitarbeiter

Geschäftsstelle Kleinneusiedl
Bankgasse 13, 2431 Kleinneusiedl



Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
Freitag

8.00 bis 12.30
8.00 bis 12.30 u. 13.30 bis 17.00

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das ist los bei uns in der Volksschule!

Zur Zeit besuchen 81 Schülerinnen und Schüler unsere Volksschule. Ab dem 1. September obliegt die Leitung Frau Silvia Puchinger. Die langjährige Direktorin Frau Elfriede Windhager genießt ihren wohlverdienten Ruhestand.



In den vergangenen Wochen haben unsere Grundschüler schon viel gelernt und erlebt. Gestartet wurde das neue Schuljahr mit einer „Regenbogenmesse“ in der bunten Aula. Diese wurde nämlich samt Lehrerzimmer und Direktion im Rahmen der Ausmalarbeiten in den Sommerferien orange, gelb und blau gestrichen. Unter den Stiegen wurde eine Bücherhöhle eingerichtet, in der die Kinder schmökern können und sogar Bücher für zuhause ausborgen dürfen.

Bereits in der 2. Schulwoche fuhren alle Schüler ins Haus des Meeres nach Wien. Ein absolutes Highlight war dabei das Streicheln der Kois und das Beobachten der vielen farbenprächtigen Fische. Aber auch die frechen Affen sorgten bei den Kindern für viel Spaß.



Am 20. September machte die Schule dann mit beim internationalen Weltkindertag. Vier (!) große Koffer wurden mit alten und neuen Schulsachen für Kinder in Kenia befüllt. Außerdem haben sich alle Kinder und Lehrerinnen ein Patenkind aus Senegal ausgesucht, das sie mit ihren Eltern monatlich unterstützen.



Der dreijährige Guedj erhält nun genügend zu essen, sauberes Wasser, Kleidung und wird medizinisch versorgt.

Anlässlich des Welttierschutztags unternahmen die Erst- und Zweitklässler mit ihren Lehrerinnen einen Ausflug in die Tierklinik nach Bruck/Leitha. Fachmännisch wurde ihnen vom Tierarzt VR Dr. Günther Wanivenhaus die Betreuung und Versorgung ihrer Haustiere erklärt.

Im Rahmen des Heimatunterrichts besuchten die 3. Klasse und die beiden 4. Klassen das Haydn Geburtshaus in Rohrau. Die Kinder waren ganz erstaunt, dass so ein berühmter Künstler ganz in ihrer Nähe gewohnt hat. Mit den NÖ Tonkünstlern durften die interessierten Schüler musizieren und erfuhren, wie es ist, ein Orchester zu dirigieren.



Zum Erlernen des Buchstaben L fand sich die erste Klasse auch heuer wieder bei den Enzersdorfer Lamas ein. Geduldig erzählte ihnen Martin Habison von dieser besonderen Tierart und leistete damit einen wertvollen Beitrag zum Leselernprozess unserer Jüngsten.

Die großen durften bei der Aktion „Hallo Auto“ des ÖAMTC am Rügenplatz ausprobieren, wie lange es dauert, bis ein Auto stehen bleiben kann. Jedes Kind durfte in einem Spezialfahrzeug selbst auf die Bremse drücken. Die Enzersdorfer Feuerwehr verstärkte diese Lernerfahrung noch durch das Aufspritzen von Wasser auf die Fahrbahn.



Im Rahmen der Verkehrserziehung wurde auch in alle Klassen ein Polizist (Postenkommandant Moospointner vom Posten Stixneusiedl) eingeladen, der den Kindern wichtig Verhaltenstipps im Verkehr gab.



Engagierte Eltern ermöglichten den Kindern der 4A einen Lehrausgang zum Flughafen. Die Kofferzentrale durfte entdeckt werden und verlorene Koffer wurden von den Kindern gescannt und wieder auf die Reise geschickt. Außerdem durften alle Schüler in eine Boeing 767 einsteigen und am Pilotensitz Platz nehmen. Auch die Flughafenfeuerwehr ließ keine Wünsche offen. Die Kinder erforschten alle Einsatzfahrzeuge und so mancher Berufswunsch wurde geäußert.



Zu Halloween konnte man dann zahlreiche Geister, Vampire, Hexen und Monster durch die Schule streifen sehen. Die Kinder erfuhren, dass dieses Fest seinen Ursprung bei den Kelten hat und bekamen Tipps für gutes Benehmen und Freundlichkeit beim Süßigkeiten sammeln im Finstern.



Schön, wenn alle so zusammenarbeiten, dass unsere Kinder viele lebenspraktische Erfahrungen machen dürfen. DANKE!

Heidmarie Kramer



Neue Mittelschule Schwadorf

Neuausstattung von Klassenzimmern



In der Europaschule wurde in den großen Ferien eifrig gearbeitet, um die geplanten Investitionen zeitgerecht zum Schul-

beginn fertigzustellen. So konnten zwei Klassenräume und der Informatikraum mit ergonomischen, höhenverstellbaren Drehstühlen ausgestattet werden, die auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt sind. Mit der Montage der Verdunkelungsanlage im Physiksaal wurde auch dieser - schon im Vorjahr adaptierte Raum - komplettiert.

Unsere 46 Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen können sich über ihre nagelneue Arbeitsstätte, die neben den bunten Drehsesseln auch flexible Arbeitstische, Schränke mit Eigentumsfächern und ein Smartboard bieten, freuen.

Mit der Installierung der 2 interaktiven White -

boards in den ersten Klassen verfügt die EMS in 4 Klassenräumen über diese moderne Technologie - das „Ende der Kreidezeit“ naht. Die vielfachen Anwendungsmöglichkeiten der berührungssensitiven Tafel, die mit einem Laptop verbunden ist, werden als effektives und motivierendes Werkzeug im Unterricht genutzt. Schließlich gilt der Umgang mit digitalen Medien heute neben Lesen, Schreiben und Rechnen als vierte Kulturtechnik, die für den weiteren Bildungs- und Berufsweg der Jugendlichen von entscheidender Bedeutung ist.



Wie auf den Fotos zu sehen ist, leisten alle - schon sehnsüchtig erwarteten - Neuanschaffungen vom ersten Schultag an gute Dienste und einem weiteren erfolgreichen Schuljahr an der Europäischen Mittelschule steht nichts mehr im Wege.

Herbstlauf in Enzersdorf - Eröffnung der Laufsaison an der EMS

Mit dem Enzersdorfer Herbstlauf am Samstag, dem 21. September wurde in der EMS die Laufsaison eröffnet. Trotz des „Aprilwetters“ traten 15 Schülerinnen und Schüler an den Start und gaben ihr Bestes. Die schnellsten Läufer der Schule waren diesmal drei Knaben - Endrit Llugini, Samuel Hierreich und Raphael Thum. Bei den Mädchen führt Karoline Cart die Liste an, gefolgt von Nina Lausch und Julia Besser. Im Rahmen des Klimabündnis-Straßenfestes war die EMS Schwadorf auch mit einem „Schulmilchstand“ der Familie Fink vertreten. Gesunde Ernährung und Bewegung machen Spaß und halten den Körper fit - ein Motto, das in der Europäischen Mittelschule gefördert und gelebt wird.



Projekt Energie in Schulköpfen



Im Zuge des Jahresprojekts „Energie in Schulköpfen“, das Energie und Umwelt zum Thema macht, starteten die zweiten Klassen

am 17.10. mit einem Fachvortrag von DI Benes zur Thematik „Amazonien und der Regenwald“. Erlebar wurden die Auswirkungen des Klimawandels und der Ressourcennutzung unter anderem durch Satellitenbilder, die einen Blick auf globale Zusammenhänge gaben. Auch die Klimabündnis Partnerschaft mit Amazonien und

die Bedeutung der tropischen Regenwälder konnten sichtbar gemacht werden. Mit großem Interesse verfolgte die Zuhörerschaft vor allem die Erzählungen des Vortragenden über persönliche Begegnungen mit den indigenen Bewohnern und deren Alltagsleben.

DI Benes zeigte sich vom Interesse der Kids beeindruckt und meinte: „Es war schön zu sehen, dass in dieser Schule die Neugierde für die Vielfalt des Lebens gepflegt wird!“



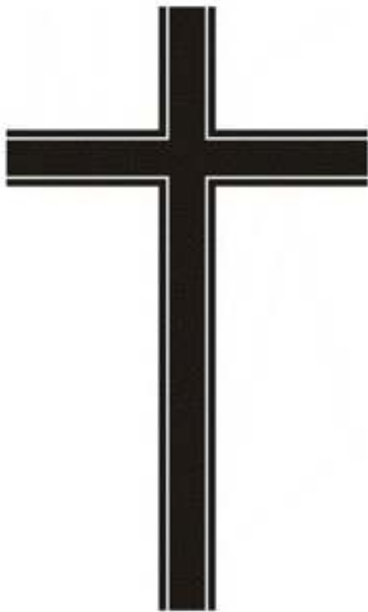
Am darauffolgenden Freitag fand dann ein „fächerübergreifender Intensivtag“ unter Berücksichtigung von unterschiedlichen Begabungsdomänen und Lerntypen zum Thema „Wozu Energie?!“ statt. An sieben Stationen konnten die Kinder ihr Wissen aufbauen, erweitern und festigen. Die Stationen beschäftigten sich mit Fragen wie:

- „Wozu wird Energie benötigt und woher kommt sie?“
- „Wie kann der Mensch Energie nützen?“
- „Was ist Energieentwertung?“
- „Welche Umwandlungsmöglichkeiten von Energie gibt es?“
- „Experimente: Wie funktioniert eine Sonnen- bzw. eine Windmühle?“



Um den unterschiedlichen Begabungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, hatten sie die Möglichkeit verschiedene Methoden zu erproben. Es gab die Möglichkeit in Einzelarbeit oder in Kleingruppen eine Mindmap zu erstellen, elektrische Geräte auf ihre Anschlusswerte zu untersuchen, Texte zu exzerpieren, Merktexte zu verfassen, Experimente durchzuführen, Kreuzworträtsel am PC zu lösen, in Gruppen Brettspiele zu spielen und zur Unterstützung beim Lösen von Lückentexten Informationen dazu von der Plattform LMS downzuloaden.

Im Jahr 2013 sind verstorben (bis Stichtag 15.11.2013):



BECK Agnes, 13.11.2012, Margarethen
PROBST Hilda, 22.11.2012, Margarethen
GEISINGER Reinhold, 02.12.2012, Enzersdorf
POLSTERER Theodora Maria, 06.12.2012, Enzersdorf
SCHEIBELREITER Silvia, 19.12.2012, Enzersdorf
BUCHINGER Josef, 02.01.2013, Enzersdorf
WALLNBERGER Theodor, 10.01.2013, Enzersdorf
EICHBLATT Christian, 08.02.2013, Enzersdorf
WINKLER Rosemarie, 11.02.2013, Enzersdorf
DEITZER Heribert, 15.02.2013, Margarethen
RASER Erwin, 15.02.2013, Enzersdorf
BUCHINGER Hermann, 01.03.2013, Enzersdorf
EIDLER Rene, 14.03.2013, Enzersdorf
PANI Maria, 20.04.2013, Enzersdorf
KITZBERGER Ernst, 01.05.2013, Margarethen
MUSTAJBEGOVIC Murtezan, 27.05.2013, Enzersdorf
PESTAK Rudolf, 09.06.2013, Enzersdorf
JANISCH Gertrude, 10.06.2013, Enzersdorf
KARL Josef, 03.07.2013, Enzersdorf
PIRKNER Albert, 12.08.2013, Margarethen
FLEISCHMANN Gerhard, 25.08.2013, Enzersdorf

KUNDEGRABER Katharina, 07.09.2013, Enzersdorf
VOLKMER Helene, 21.09.2013, Enzersdorf
BRAUNSBERGER Olga, 25.09.2013, Enzersdorf
WAGNER Martha, 30.09.2013, Margarethen
MARADICS Istvan, 04.10.2013, Margarethen
PUMM Alois, 17.10.2013, Margarethen
GÖTZ von LANGHEIM Gregor Theodor, 25.10.2013, Margarethen
SMAZAKOVA Hedviga, 05.11.2013, Margarethen

**Das kostbarste Vermächtnis eines Menschen ist die Spur,
die seine Liebe in unseren Herzen zurückgelassen hat!**

A1 bringt schnelles Internet und digitales Kabelfernsehen nach Margarethen am Moos

- Ausbau des Glasfasernetzes bringt Datenübertragungsraten von bis zu 30 Mbit/s
- Rund 500 Haushalte in Margarethen am Moos haben Zugang zum Glasfasernetz
- Bewohner profitieren von schnellem Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen



Das Internet wird immer mehr zur Grundlage für wirtschaftliche und soziale Entwicklungen. Die steigende Anzahl der Nutzer digitaler Services mit hohen Anforderungen an die Übertragung von Daten erfordert eine leistungsstarke Infrastruktur.

Um diesen Anforderungen bestmöglich zu entsprechen, hat A1 den Ortsteil Margarethen am Moos in der Gemeinde Enzersdorf an der Fischa an sein zukunftsicheres Glasfaser-

netz angebunden. Damit profitieren rund 500 Haushalte und Gewerbebetriebe von einem leistungsfähigen Zugang zum Internet und hochauflösendem Kabelfernsehen. Ein Teil der Ausbaukosten wurde aus Mitteln des ELER-Förderprogrammes von EU, Bund und Land bereitgestellt.

„Wir beobachten in unseren Netzen eine stark steigende Zunahme der übertragenen Datenmenge. Unsere Kunden nutzen vermehrt multimediale Anwendungen wie Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads und hochauflösendes Fernsehen“, so Roman Weißensteiner, A1 Programmleiter für den Netzausbau.

Markus Plöchl, Bürgermeister von Enzersdorf an der Fischa, betont die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile, die sich daraus für seine Gemeinde ergeben: „Wir haben im Ortszeil Margarethen am Moos zahlreiche Gewerbetreibende, die von der leistungsfähigen Kommunikationsanbindung profitieren. Der Ausbau erhöht aber nicht nur die Attraktivität von Margarethen am Moos als Wirtschaftsstandort, auch private Anwender werden den Zugang zu schnellerem Internet und digitalem Kabelfernsehen nutzen.“

Glasfaser bis zur Gehsteigkante
Für den Ausbau in Margarethen am Moos kam die FTTC (Fiber-to-the-Curb) Technologie zum Einsatz. Diese Methode bringt durch Errichtung neuer

Schaltstellen das hochleistungsfähige Glasfasernetz bis auf wenige hundert Meter an die Haushalte. So können rund 500 Haushalte und Gewerbebetriebe mit Übertragungsgeschwindigkeiten von derzeit bis zu 30 Mbit/s versorgt werden.

Der A1 Breitbandplan

Im Rahmen eines umfassenden Breitbandplanes für ganz Österreich baut A1 das Glasfasernetz sukzessive aus. Glasfaserleitungen sind die Basis für ein zukunftsicheres Kommunikationsnetz, das die steigenden Ansprüche an Datenübertragungen auch in den kommenden Jahrzehnten erfüllen wird.



Montag, 06. Jänner 2014, 16.00 Uhr
Neujahrskonzert
des Musikvereines Kleinneusiedl
im Musikheim Kleinneusiedl

Winterdienst 2013/2014

Wie bereits in der letzten Gemeindezeitung mitgeteilt, wurde der Winterdienst neu vergeben. Nach Einholung von Angeboten wurden die Arbeiten ab dem Winter 2013/2014 an die Firma Schuch Keg aus Mannersdorf vergeben.

Wir dürfen Ihnen folgende Ansprechpersonen bei der Firma Schuch mitteilen:



Koordinator:

Gerhard Schuch: 0650/9903303

Fahrer:

Daniel Krajnik: 0660/4728484

Christian Zierhofer: 0664/8557048

Andreas Besser: 0664/2349063

Um einen reibungslosen Winterdienst gewährleisten zu können, ersuchen wir in den Siedlungsgebieten nur auf einer Seite der Fahrbahn zu parken. Damit ist gewährleistet, dass die Traktoren auch ungehindert durchfahren können.

Bei Fragen, wenden Sie sich bitte direkt an die beauftragte Firma!

40/50 Jahre HAK/HAS Bruck/Leitha

40 Jahre jung, 50 Jahre reif. Dies war das Motto des Festaktes der Handelsakademie und Handelsschule Bruck/Leitha.

Bildungslandesrätin Mag. Schwarz betonte, dass die Schüler/innen viele Chancen mit einer guten kaufmännischen Ausbildung haben.

Landesschulinspektor Mag. Jirsa verwies auf die erfolgreiche Einführung des Praxis Handelsschullehrplans in der Schule und Bürgermeister Hemmer wird den Wunsch

nach einem Schulneubau weiter unterstützen. Unter den zahlreichen Festgästen befanden sich aus dem Bezirk Schwechat NR Bürgermeister Fazekas, Wirtschaftskammerobmann KommR Therner sowie die Direktorinnen der NMS Partnerschulen aus Ebergassing und Himberg und der HS Fischamend. Erfolgreiche Handelsakademie- und Handelsschulabsolventen gaben einen Einblick in ihr Berufsleben. Die Schüler/innen zeigten ihr musikalisches und tänzerisches Können. Anschließend konnten die Besucher in einer Ausstellung alte Erinnerungsstücke mit dem heutigen modernen Unterrichtsangebot vergleichen sowie beim Anblick der Klassenfotos feststellen, dass alle jung geblieben sind. Die Direktorin Ulrike Wiedersich sagte: "Ich bin sehr stolz auf die mitwirkenden Schüler/innen und Lehrkräfte. Es war ein gelungenes Fest". Eine Festschrift wird bald erscheinen und am Tag der offenen Tür, am 22. November, ab 8:30 Uhr aufgelegt werden.



Bauhof Margarethen am Moos



Wie Sie vielleicht schon bemerkt haben, musste die Pritsche des Bauhofes in Margarethen leider ausgemustert werden. Ohne viel zu überlegen traten die Vertreter der EVM (Energieversorgung Margarethen) an die Gemeindeführung heran und boten ihre Hilfe in Form der firmeneigenen Pritsche an. Auf diesem Weg möchte sich die Gemeindeführung bei den Verantwortlichen der EVM für die großartige Unterstützung bedanken. Eine Unterstützung, welche der Gemeinde nichts kostet. Eine Hilfe, welche heutzutage nicht mehr alltäglich ist!

RADLand – RADGemeinde Enzersdorf



Unsere Gemeinde ist seit Mitte dieses Jahres **RADLand** Gemeinde.

Als Radland Gemeinde versuchen wir durch bewusstseinsbildende Aktionen den Anteil des Radverkehrs im Alltagsbereich zu erhöhen. Während im Freizeitbereich der Griff zum Rad schon selbstverständlich geworden ist, kann die Verwendung des Rades im Alltagsverkehr noch wesentlich gesteigert werden. Speziell bei Kurzstrecken innerhalb des Ortes und zu den Nachbarorten (die sind max. 5 km entfernt) kann das Rad wesentlich öfter verwendet werden.

Die Vorteile des Rades sind für jedermann sichtbar (umweltfreundlich, gut für die Gesundheit, etc.), nur der innere Schweinehund muss noch überwunden werden. Nicht immer regnet es. Auch der Wind weht nicht immer in Sturmstärke. Selbst der Transport von Waren kann mit dem Rad recht komfortabel durchgeführt werden (siehe Radveranstaltung 2014). Eigentlich gibt es keinen Grund gegen die vermehrte Verwendung des Rades im Alltagsbereich.

Um ihnen den Griff zum Rad zu erleichtern, hat die **RADLand** Arbeitsgruppe für das nächste Jahr einige Aktionen geplant.

RADLand – Saisonstart am 5.4.2014 (Ersatztermin ist der 26.4.) mit Radsternfahrt, Ausstellung von Transportmöglichkeiten mit dem Rad und dem Bewerb "das Radl packts". Dabei kann jeder zeigen wieviel Mann/Frau auf einem Rad transportieren kann. Für den Gewinner ist ein schöner Preis reserviert.

Errichten von neuen **Radständern**

Einrichten einer Alltagsradel **Sammelpassaktion** mit Verlosung von kleinen Preisen für die Teilnehmer

Ermitteln der innerörtlichen Radströme und beseitigen von Gefahrenstellen

Nutzen sie noch die Möglichkeit an einer Internetumfrage zum Thema Radfahren teilzunehmen. (<https://de.surveymonkey.com/s/8SXJZ7C>). Der Link zur Umfrage ist auch auf der Gemeindehomepage zu finden (www.enzersdorf-fischa.gv.at).

Natürlich ist auch der Ausbau der Radweganbindungen an die Nachbargemeinden ein Ziel der Radland Arbeitsgruppe. Da dies jedoch mit erheblichen finanziellen Aufwendungen verbunden ist, kann der Ausbau der Radwege nur nach Abstimmung mit den anderen Projekten der Gemeinde vorgenommen werden.

Auf Anregungen zum Thema Alltagsradeln freut sich GR Rudi Puchinger (0676/82337431). Neue Mitglieder bei der Radland Arbeitsgruppe sind herzlich willkommen.

Auf ein radreiches neues Jahr freuen sich GR Rudi Puchinger und die Mitglieder der RADLand Arbeitsgruppe.



- 25% der Autofahrten sind unter 2,5 km.
 - Bewegungsmangel ist eine häufige Krankheitsursache.
 - Unser Tipp:
„Kurze Strecken selbstverständlich mit dem Rad!“
- www.radland.at



Dieses Projekt wird im Rahmen des klimaaktiv mobil Förderungsprogramms aus Mitteln des Klima- und Energiefonds als Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz im Verkehr gefördert.



Eine Initiative von Landeskapitän Dr. Erwin Pröll und Umweltlandesrat Dr. Stephaan Pernkopf

Neues Mannschaftstransportfahrzeug der FF Margarethen



Während unserem FF-Fest vom 09.08.-11.08. konnten wir unserer neues Fahrzeug offiziell in den Dienst stellen. In Anwesenheit vieler Gäste und Abordnungen von Feuerwehren der Umgebung und der FF Obergnas aus der Steiermark wurde im Rahmen der HI. Messe von Pater Herbert die Fahrzeugsegnung durchgeführt. Damit konnte wieder eine Lücke in unserem Fuhrpark geschlossen werden. Wie nützlich ein ``Kleinfahrzeug`` ist, zeigt sich bei Kursbesuchen, Ausrückungen, Fahrt zu Dienstbesprechungen, Versorgungsfahrten und vielen anderen Dienstfahrten die über längere Zeit mit Privat PKW durchgeführt wurden. Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung unserer Bevölkerung, der Gemeinde



und vor allem auch bei unserer Taufpatin Barbara Meyer-Hiller die uns die Anschaffung des MTF ermöglichten.

Da wir uns auch in diesem Jahr an der Adventfensteraktion beteiligen, möchten wir auch auf unseren ``Nikolo-Termin`` am 6. Dezember hinweisen. Es wird ein Nikolaus im Feuerwehrhaus sein und an unsere Jüngsten kleine Geschenke verteilen. Über zahlreichen Besuch freuen wir uns.

Da sich das Jahresende in raschen Schritten nähert wünschen wir bereits jetzt ruhige und erholsame Feiertage, einen guten Rutsch und ein glückliches Jahr 2014.



Die Kameraden der FF Margarethen

Neues aus dem Bereich Kultur

Die erste Kulturveranstaltung nach den Sommerferien fand am 05. Oktober statt. In einem ausverkauften Volksheim gastierten die „Herrlichen Damen“ mit einer großartigen Travestie-Show, die musikalisch rund um die Welt führte. Neben den Tanzdarbietungen begeisterten vor allem die aufwändigen Kostüme.



An den folgenden beiden Wochenenden waren, ebenfalls im Volksheim, unsere Hobbykünstler zu besuchen. Von den 15 ausstellenden Künstlern wurden neben Bildern mit allen möglichen Maltechniken auch Skulpturen aus Holz und Metall, Kerzen, Modeschmuck und verschiedenste Bastelwaren ausgestellt und auch zum Verkauf angeboten.

Der Margarethner Gesangsverein feierte sein 100-jähriges Bestehen am 27. Oktober mit einem Festkonzert im Schloss Margarethen. Neben nostalgischen Musikstücken, die schon in den Gründungsjahren gesungen wurden, gab es auch moderne und exotische Lieder. In den Gesangspausen wurde aus der Chronik vorgelesen und der eine oder andere Sketch zum besten gegeben.

Mitte Oktober gastierten auch die Kabarettgruppe „Die Giftzwerge“ mit ihrem aktuellen Programm „Das Krisenrad“ im Volksheim und die Theatergruppe „Lampenfieber“ mit dem Stück „Plaza Suite“ von Neil Simon im Schloss Margarethen.

Auch für das nächste Jahr haben wir schon einige hochwertige Veranstaltungen geplant. Unter anderem einen Chansonabend mit Markus Pohl und Alexander Kuchinka im Frühling 2014. Die bereits feststehenden Termine finden Sie im neuen Gemeindekalender, die noch hinzukommenden werden mit Plakaten und Haussendungen beworben.

Fischataler Musikverein

Der Fischataler Musikverein möchten hiermit die Gelegenheit ergreifen und herzlich danke sagen für Ihre Unterstützung bei unserem 50-jährigem Jubiläum. Unser Fest war an allen drei Tagen großartig besucht und dadurch sicher ein würdiger Rahmen für unsere Feierlichkeiten.

Das Highlight aus unserer Sicht war sicherlich die Präsentation unserer neuen Uniform. Wir waren alle schon sehr gespannt auf die ersten Reaktionen der Bevölkerung. Als diese eigentlich ausnahmslos positiv waren, konnten wir unser Fest natürlich umso mehr genießen.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei allen, die uns beim Ankauf unserer neuen Uniformen finanziell unterstützt haben, herzlich bedanken.

Nachstehend unsere kommenden Veranstaltungen:

Unser **Weihnachtskonzert** findet am 8. Dezember im Volksheim statt. Musikalisch laufen die Vorbereitungen bereits auf Hochtouren. Es erwartet Sie heuer, so glauben wir, wieder ein tolles Konzert mit musikalischen Highlights der letzten 5 Jahre.

Eintrittskarten für das diesjährige Konzert können Sie bei unserem Obmann Michael Kogler bestellen. Tel.Nr. 0664/8011118467 oder unter e-mail: michael.kogler@austrian.com. Auch am Gemeindeamt können Sie Karten für das Weihnachtskonzert erwerben.

Am Tag vor unserem Weihnachtskonzert wird am 7. Dezember der Adventmarkt der Enzersdorfer Vereine abgehalten. Auch hier werden die Fischataler mit einem Stand vertreten sein und für eine weihnachtliche Stimmung durch Musikbegleitung sorgen.

Am 15. Dezember wird der Fischataler Chor wieder sein traditionelles **Adventsing** in der Pfarrkirche in Enzersdorf/F. abhalten.

Schlussendlich sei noch erwähnt, dass die Vorbereitungen für den Fischataler **Faschingsumzug** am 1.3.2014 bereits auf Hochtouren laufen und die 1. Sitzung bereits stattgefunden hat. Interessierte Gruppen, die mitmachen möchten, sind herzlich eingeladen, sich mit unserem Obmann Michael Kogler in Verbindung zu setzen.

Wir laden sie daher jetzt schon zu unseren kommenden Veranstaltungen ein und würden uns über zahlreichen Besuch freuen.

Mit einem herzlichens „Danke“ für Ihre Treue und Unterstützung

**wünscht der Fischataler Musikverein
ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein frohes neues Jahr!**



Alle Jahre wieder steigen in der Advents- und Weihnachtszeit die Brandunfälle sprunghaft an. In den meisten Fällen sind Leitsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund unzählige Familienfeiern ein „feuriges“ Ende finden.

Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum „Weihnachtsfeuer“ wird:

- Offenes Feuer und Licht nie ohne Aufsicht lassen.
- Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum, etc. nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel und Vorhänge.
- Ihren Weihnachtsbaum stellen Sie am Besten in einen stabilen Christbaumfuss, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten und lassen Sie die



Kerzen nie ganz herunterbrennen.

- Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen und Sternspritzer akut gefährdet.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.
- Einen Eimer Wasser, eine Wolldecke (keine Kunstfaser) oder ein Löschgerät in der Nähe bereithalten.

FRAU SYLVIA, MODEBERATERIN

UNSER FLUGHAFEN BRINGT MIR EINEN SICHEREN JOB IN MEINER NÄHE.

Viele der rund 20.000 Menschen, die am Flughafen Wien arbeiten, leben auch in seiner Umgebung – der größte Arbeitgeber der Region schafft Wachstum und Sicherheit. **UNSER FLUGHAFEN BRINGT UNS JEDEN TAG WEITER.**

www.viennaairport.com

Mehr Geschichten und Informationen gibt es auf

VIE Vienna International Airport

DIE GANZE GESCHICHTE:



SPIELPLATZ „AM SATZFELD“

Am Samstag, den 09. November 2013 hat der neu errichtete Spielplatz „Am Satzfeld“ in Margarethen am Moos seinen letzten, grünen Schliff erhalten. Trotz heftigen Regens haben sich viele engagierte Gemeindeglieder und Eltern aus der Siedlung getroffen und sich nicht abhalten lassen, die Grünflächen mit Büschen, Sträuchern und Obstbäumen zu bepflanzen.

Unter der kreativen Führung von Frau Konstanze Schäfer, die bereits äußerst erfolgreich den Spielplatz in Enzerdorf an der Fische gestaltet hat, wurde dem Spielplatz ein besonderer Charakter verliehen werden.

Martin Hartl, der mit seinem grünen Daumen die fachgerechte Pflanzung der Bäume begleitet hat, konnte die Helfer noch mit wertvollen Tipps für eine korrekte und sinnvolle Begrünung unterstützen.

Bereits jetzt kann man sich sehr gut vorstellen wie kindgerecht und farbenprächtig der Spielplatz sich rechtzeitig zur Eröffnung im Frühjahr 2014 präsentieren wird.

Gestärkt mit Vitaminen (viele Beerensträucher und Obstbäume laden zum Naschen ein) können sich dann die Kinder auf großzügigen Schatten- und Sonnenflächen an verschiedenen Schaukeln, Kletterstämmen, einer riesigen Sandkiste mit einem Brunnen zum plantschen, einer Kletterwand und anderen Spielgeräten austoben. Für Eltern und andere Besucher bietet der Spielplatz viele gemütliche Sitzgelegenheiten zum Entspannen.

Wir bedanken uns jedenfalls für die tatkräftige Unterstützung bei Konstanze Schäfer, Martin Hartl, Michael Kober, Franz Zott, Dragan Vujicic, Michael Rosmann, Günter Bauer, Willi Kliesspiess, Werner Strauss, Markus Dörfler, Natascha Dörfler, Hannes Stöckl und Zbigniew Kucybała.

...das glückliche Kinderlachen wird der Lohn für die Mühen sein und das Gemeinwohl weiter bereichern.

Thomas RATH

Charity – Beachvolleyball - Turnier mit Charity-Cocktail - Night



Am Freitag, den 30. August 2013 fand bei traumhaftem Spätsommerwetter ein Beachvolleyballturnier mit anschließender Cocktail-Night statt. Die Veranstaltung wurde im Rahmen eines Ausbildungsprojektes der Landjugend Schwechat („AufZAQ“) auf dem Gelände des Landschaftsteichs Margarethen am Moos durchgeführt. Die Organisatorin, Maria-Magdalena Kober, konnte bei der gesamten Veranstaltung ca. 120 Personen begrüßen. 5 Teams kämpften ca. 3 ½ Stunden um die Pokale. Als Sieger der Veranstaltung ging das Team „Sand Hoch- Vor- und Tiefbau“ (Sandra Tonn, Stefan Besser, Jürgen Waldrauch und Christoph Jüly) hervor. Nach dem Turnier konnten die

Anwesenden herrliche Cocktails (auch antialkoholische) genießen und wurden mit Snacks verwöhnt.

Der gesamte Reinerlös der Veranstaltung in der Höhe von EUR 1.620,-- kommt der Rumänienhilfe von Bruder Franz Brugger SDS zu Gute.

Als Veranstalterin möchte ich mich auf diesem Weg nochmals besonders beim Verein „Was ist los?“, bei den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, bei den Sponsoren sowie bei allen Anwesenden und Mitwirkenden recht herzlich für die finanzielle Unterstützung zu dem Projekt bedanken.

Maria-Magdalena Kober



FF Enzersdorf an der Fischa

Werte Gemeindebevölkerung,

ein sehr ereignisreiches Jahr, in dem auch die Feuerwehr sehr gefordert war, neigt sich schön langsam dem Ende zu. Ich möchte einige Höhepunkte aus diesem Jahr herauspicken und darüber berichten.



Das Jahr 2013 begann gleich mit Wetterkapriolen, in denen es innerhalb kurzer Zeit sehr viel schneite. Dadurch hatten wir Fahrzeugbergungen am laufenden Band. Im Sommer dann wurde die Feuerwehr Enzersdorf gleich zwei Mal sehr gefordert. Zum Einen wurden wir zur Unterstützung der Feuerwehr Fischamend bei einem Lagerhallenbrand gerufen, zum Anderen wütete wenige Tage später in Enzersdorf auf einer Fläche von ca. 10 Hektar neben dem Königsberg – Wald ein Flurbrand, der durch eine defekte Strohpresse ausgelöst wurde. Auch hier wurde wieder Großalarm ausgelöst und das Feuer mit über 100 Einsatzkräften bekämpft.



Aber nicht nur Einsätze hielten uns im Jahr 2013 auf Trab, sondern auch unser neues TLFA-4000, welches wir im Rahmen des Feuerwehr - heurigen offiziell mit dessen Segnung durch Pfarrer Lucian Naskret in Dienst stellen konnten und auf welches wir auch sehr stolz sind. Bei der Feier erwiesen uns auch zahlreiche Abordnungen der Nachbarfeuer - wehren, die Gemeindevertretung sowie Bundesrat Gerhard Schödinger die Ehre.

Einige Eckdaten zum neuen Fahrzeug:

Das Fahrzeug ist ein allradgetriebenes Tanklöschfahrzeug mit 4000 Litern Löschwasser auf einem MAN Fahrgestell mit einem Aufbau der Firma Rosenbauer. Das Fahrzeug ist in erster Linie für den Brandeinsatz ausgerüstet und hat daher auch eine Wärmebildkamera, einen Wasserwerfer und ist auch mit einem fest verbauten Pumpenschäum -

zumischer ausgestattet. Im Mannschaftsraum des Fahrzeuges sind Atemschutzgeräte für einen Trupp gegen die Fahrtrichtung gehalten, um sie bereits während der Anfahrt zum Einsatzort vorbereiten zu können. Dass das Fahrzeug mit diversen Schläuchen und wasserführenden Armaturen ausgerüstet ist, versteht sich von selbst.

Nachdem die technischen Einsätze immer mehr werden, wurde auch technische Ausrüstung in das Fahrzeug gepackt. So ist im Heck eine Verkehrsleiteinrichtung und für die Beleuchtung der Einsatzstelle ein Lichtmast sowie eine Umfeldbeleuchtung integriert. Weiters kann auch das hydraulische Rettungsgerät, das im Rüstlöschfahrzeug eingebaut ist, ohne Umbauten in das neue Fahrzeug eingebaut werden. Dies ist ein großer Vorteil, wenn ein Fahrzeug einmal zum Service muss. Falls es notwendig sein sollte, kann das Fahrzeug jederzeit mit einer Trommelseilwinde nachgerüstet werden.



Ich möchte mich bei Ihnen, werte Bevölkerung, bedanken, dass Sie, durch den Besuch unserer Feste, es uns ermöglicht haben, einen großen Teil zum Kaufpreis des Fahrzeuges seitens der Feuerwehr beizusteuern. Weiters möchte ich mich auch bei der Gemeindeführung bedanken, dass auch sie für einen wesentlichen Teil der Finanzierung des Fahrzeuges aufgekommen ist.

Abschließend darf ich Sie noch zum Adventausklang unserer Feuerwehrjugend am 23.12.2013 beim Feuerwehrhaus einladen. Seitens der Feuerwehr wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Ihre Feuerwehr Enzersdorf an der Fischa, Kommandant Otto Pober, e.h.

Spielplatz/Hartplatz Enzersdorf/Fischa

Im Juni dieses Jahres wurde der neue Hartplatz auf dem Spielplatz - gelände mit einem Jugendfußballturnier und einem Konzert eröffnet. Damit wurde der zweite Teil des Spielplatzprojektes fertiggestellt. Der Hartplatz wird – so wie der Spielplatz selbst - seit der Eröffnung intensiv genutzt.



Im Sommer dieses Jahres hat die Gemeinde das neben dem Spielplatz Richtung Straße nach Karlsdorf liegende Areal für die nächsten 15 Jahre gepachtet. Dieses Areal soll als Veranstaltungsgelände genutzt werden.

In den letzten Wochen sind die abschließenden Arbeiten auf dem Spielplatzareal und dem Veranstaltungsbereich durchgeführt worden. Neben dem Neuanbau von Gras und einem

Parkplatz ist ein kleiner Wall neben der Straße aufgeschüttet worden, um auch eine optische Abgrenzung des Veranstaltungsgeländes zur Straße zu erreichen. Ein kleiner Teil des Veranstaltungsgeländes wird für ein G21 Projekt reserviert (näheres siehe G21 Bericht).



Auch heuer sind wieder sehr viel positive Rückmeldungen zu Spielplatz und Hartplatz in der Gemeinde eingelangt. Ich möchte mich im Namen der Arbeitsgruppe recht herzlich für die Rückmeldungen bedanken.



Das Team des Jugendzentrums

Der Zaun hinter dem Hügel wird während der Wintermonate wieder geöffnet, damit der Hügel für die Rodelfahrer zur Verfügung steht. Der Hartplatz kann natürlich auch im Winter benützt werden.

GR Rudi Puchinger und die Arbeits -gruppe Spielplatz wünscht Ihnen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Besuchen Sie den

Spielplatz auch im Winter.



Ausblick auf 2014:

Zum Abschluss des gesamten Spielplatzprojektes soll zum Schulabschluss im Juni wieder ein Fest mit einem Fußballturnier stattfinden.

Jugendzentrum Enzersdorf

Im Frühjahr dieses Jahres ist das Jugendzentrum in Enzersdorf vom Volksheim in die neu installierten Container auf dem Spielplatz übersiedelt. Die Eröffnung des Jugendzentrums hat zusammen mit der Eröffnung des Hartplatzes im Juni stattgefunden.

Auf Wunsch der Jugendlichen gibt es seit kurzem eine von ihnen selbst gewählte Vertrauensperson. Christoph Pober aus Enzersdorf wird sich neben Thomas Tatosa (Römerland Carnuntum) um die kleinen und großen Sorgen der Jugendlichen kümmern.



Neben Investitionen durch die Gemeinde haben die Jugendlichen auch von Firmen und Privatpersonen Unterstützung erhalten. Sie möchten sich auf diesem Weg bei allen Sponsoren recht herzlich bedanken.

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger!

Im Folgenden möchte ich Ihnen wieder eine kurze Zusammenfassung über die Tätigkeiten der vergangenen Monate aus meinen Ressorts geben:

An den gemeindeeigenen Gebäuden wurden in beiden Katastralgemeinden wieder **Sanierungsmaßnahmen** im notwendigen Ausmaß durchgeführt. Gemeindeamt, Volksschule, Kindergärten, Volksheim und Wohngebäude etc. bedürfen hier laufender Instandhaltungsmaßnahmen. Für 2014 ist eine dringend notwendige, generelle Dachsanierung der Wohnhausanlage Leithastraße 38 vorgesehen.

Die ehemalige **Kegelbahn** in Margarethen am Moos wurde aus dem Pachtvertrag des Gasthauses herausgenommen und das Gebäude steht daher in Zukunft für die Nutzung durch unsere Jugend zur Verfügung. In diesem Zusammenhang wurde der Innenhof des Gasthauses von unseren Gemeindearbeitern Roman Studenitsch und Hermann Bauer neu gestrichen. Herzlichen Dank den Beiden für die vorbildliche Durchführung.

Die **Erweiterungen der beiden Kindergärten** gehen zügig voran. In Enzersdorf an der Fischa wurde der Rohbau bereits fertiggestellt. So konnte noch im Oktober unter Beisein von Frau Landesrat Mag. Barbara Schwarz und vielen Ehrengästen der Spatenstich für den Zubau in Margarethen am Moos stattfinden. Die endgültige Fertigstellung ist in Enzersdorf an der Fischa für das Frühjahr 2014 und in Margarethen am Moos für den Herbst 2014 geplant. Damit ist gewährleistet, dass wir den gesetzlichen Bedingungen entsprechend für alle Kinder einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen können.



Im Bereich der **Spielplätze** wurde im Jahr 2013 der Spielplatz „Am Satzfeld“ neu errichtet, jener in der Schlossparksiedlung erneuert und in Enzersdorf an der Fischa einige Geräte erneuert. Für 2014 ist noch die Sanierung des Spielplatzes in Karlsdorf vorgesehen (Spielgeräte wurden bereits angeschafft). In diesem Zusammenhang möchte ich mich wieder einmal bei Franz Zott für seine intensiven Bemühungen um die Spielplatzsanierungen und -gestaltungen bedanken. In der Siedlung „Am Satzfeld“ konnte die Neuerrichtung mit der Bepflanzung in den vergangenen Wochen abgeschlossen werden. (siehe Artikel) Die Eröffnung erfolgt im kommenden Frühjahr.



Das Projekt **Neugestaltung Kirchenplatz** Margarethen am Moos wurde in den vergangenen Monaten weiter intensiv bearbeitet. Insbesondere die Ausschreibung, die Finanzierung und das Thema Förderungen standen hierbei im Vordergrund. Da der größte Teil der Förderungen aus dem Programm „Ländliche Entwicklung 2007 - 2013“ kommt, musste die Einreichung bis Ende Oktober 2013 erfolgen. Projekte aus der ländlichen Entwicklung werden durch die Europäische

Kommission kofinanziert und beanspruchen daher einen intensiven „Bürokratismus.“ Durch die großartige Unterstützung des Landes ist es für die Gemeinde in jedem Fall einfacher, das Projekt zu finanzieren. Die Endgestaltung wird im erweiterten Ausschuss in den Wintermonaten erarbeitet. Mit der Durchführung soll im Frühjahr begonnen werden. Die Fertigstellung ist für Sommer 2014 geplant.



Die **Förderungen der Gemeinde** für die Errichtung von **alternativen Energiequellen** und den Einbau von **sicherheitstechnischen Maßnahmen** werden gut angenommen und es konnten in den vergangenen Jahren durchschnittlich EUR 15.000,-- pro Jahr an FörderungswerberInnen ausbezahlt werden.

Einen besonderen, **historischen Tag** konnten wir am 12. November 2013 in Margarethen am Moos begehen. Unter dem Beisein von Landesrat Mag. Karl Wilfing, Dir. Walter Mayr von der Niederösterreichischen Bau- und Siedlungs-genossenschaft, Pater Mag. Herbert Baumann und vielen Ehrengästen konnten wir den neuen Bewohnern des ersten Bauabschnittes der Wohnhausanlage „Am Satzfeld“ unter den Klängen des Musikvereins Margarethen am Moos zur **Übergabe Ihrer neuen Wohnungen** gratulieren.



Ich bin glücklich darüber, dass damit der langjährige, dringende Wunsch der Bevölkerung nach Wohnungen für junge Menschen erfüllt werden konnte. Bereits im Sommer 2009 gab es die ersten Gespräche mit den Grundeigentümern und Vertretern des Landes Niederösterreich und im Frühjahr 2010 erhielten Bürgermeister Plöchl und ich von Landeshauptmann-Stv. Mag. Wolfgang Sobotka die Zusage für die entsprechenden Wohnbauförderungen. Die Fertigstellung der vorbildlich errichteten Anlage erfolgte nach nur etwas mehr als einem Jahr Bauzeit durch den Generalunternehmer Baumeister Ing. Johannes Hiller unter Beteiligung ortsansässiger Firmen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die es ermöglicht haben, diesen Wunsch der Bevölkerung zu erfüllen.

Was mich besonders freut, ist die Tatsache, dass auch Margarethner, die derzeit auswärts wohnen, jetzt mit Partner oder Familie wieder in unseren lebenswerten Ort zurückkommen. **Wir wünschen allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnhausanlage alles Gute und möge euch euer neues Zuhause zur Heimat werden.**

Ing. Michael Kober, Vizebürgermeister

Jubiläumsjahr „90 Jahre Musikverein Margarethen am Moos“ – Rückblick

Anlässlich seines 90-jährigen Bestehens organisierte und absolvierte der Musikverein Margarethen am Moos – zusätzlich zu den laufenden Auftritten – eine Reihe an außergewöhnlichen Veranstaltungen im vergangenen Jahr. Hier finden Sie einen Rückblick zu besonderen Highlights:



Festmesse im März

Begonnen hat das Jahr mit einer gemeinsamen Festmesse von Gesang- und Musikverein. Im Rahmen der Festmesse wurden Mitglieder der beiden Vereine für langjährige Zugehörigkeit oder außergewöhnliche Leistungen geehrt. Besonders erwähnenswert sind die beiden "Ehrenmedaillen für langjährige Treue zur niederösterreichischen Blasmusik" in Gold für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft im Verein, die an Gerhard und Herbert Deitzer verliehen wurden.

3-Tages-Fest mit Marschmusikwertung

Die zweifelsfrei größte Herausforderung 2013 war die Organisation des Bezirksmusikfestes mit Marschmusik - bewertung im Juni. 26 Kapellen der Bezirksarbeitsgemeinschaft Bruck/Leitha nahmen an der Marschwertung teil, bei der der Musikverein Margarethen in der höchsten Stufe E einen ausgezeichneten Erfolg erreichte.





RaSumOvsky Ensemble Wien

Am 16. November präsentierte das RaSumOvsky Ensemble Wien ein klassisches Konzert im Schloss. Der Kapellmeister des Musikvereins Margarethen - Michael Pistelok am Kontrabass –und sechs seiner Kollegen aus dem Radiosymphonieorchesters spielten unter anderem Stücke von Rossini, Strauss und Beethoven. Die vier Streicher und drei Bläser begeisterten die Zuhörer mit ihrem perfekten Zusammenspiel.

Ein herzliches Dankeschön gilt nochmals allen Besuchern, Helfern und Unterstützern. Wir freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft bei unseren Auftritten und Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

DIABETES

Eine der häufigsten Erkrankungen unserer Gesellschaft

Liebe Margarethner und Enzersdorfer!

In dieser Ausgabe des Dorfblickes möchte ich Ihnen ein paar Fakten zum Thema Zuckerkrankheit präsentieren:



Wissenswertes:

In Österreich ist etwa jeder Zwölfte von Diabetes betroffen, die Zahl ist steigend! Als Ursachen finden sich zumeist Bewegungsarmut, Übergewicht sowie familiäre Häufung. Der Beginn erfolgt meist schleichend - hier scheint mir der Vergleich mit einer Strahlenkrankheit aus folgenden Gründen passend: wir hören, sehen, fühlen oder riechen die Krankheit nicht, aber trotzdem schreitet Sie voran.

Eine Diagnose ist durch den Arzt mittels Blutzuckerbestimmung oder Zuckerbelastungstest frühzeitig möglich. Weitere Risikofaktoren wie Blutdruck, Blutfette, Gewicht, Rauchverhalten werden berücksichtigt.

Erste Anzeichen einer fortgeschrittenen Erkrankung sind vermehrter Durst, Gewichtsverlust und Abgeschlagenheit.

Mögliche Therapie:

Ausdauer- und Krafttraining.

Ernährung mit viel Gemüse, weniger Fleisch, Wurst und Fett, sowie das Meiden von zuckerhaltigen Getränken, überreichlich süßem Obst wie Weintrauben oder Orangen.

Rauchstopp!

Medikamente sind regelmäßig einzunehmen und nur in Absprache mit dem Arzt zu ändern!

Regelmäßige Verlaufskontrollen beim Arzt mit Labor, Gewicht, Blutdruck, EKG, Haut- und Sensibilitätsprüfung, sowie zumindest jährliche Augenarztkontrollen sind notwendig.

Aufzeichnungen in einem „Diabetestagebuch“.

Spätfolgen:

Zuckerkrankheit kann bis zur Erblindung, Herzinfarkt, Schlaganfall, Nierenschädigung bis zur Dialyse, Durchblutungsstörungen (Verschlusskrankheit insbesondere der Beine, verfrühte Demenz), Nervenschädigungen und Wundheilungsstörungen führen.

Eine Vorsorgeuntersuchung bei Ihrem Hausarzt hilft Diabetes frühzeitig zu erkennen. So kann die Krankheit unter Umständen schon alleine durch die Änderung des Lebensstiles geheilt werden. Eine Aufnahme in ein strukturiertes Behandlungsprogramm für chronisch Kranke (engl. **Disease Management Program**) trägt in vielen Fällen wesentlich zu einem Therapieerfolg bei und führt zu einem verbesserten Krankheitsverständnis.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben eine schöne Adventzeit!

Ihr Dr. Peter Parizek
Arzt für Allgemeinmedizin

Geschäftsbereich „Wasser, Kanal, Verkehr und öffentliche Beleuchtung“

Jahresrückblick 2013 – ein arbeitsintensives aber erfolgreiches Jahr neigt sich dem Ende zu

Der nahende Abschluss des heurigen Kalenderjahrs bietet einmal mehr eine gute Gelegenheit, einen Rückblick auf die Arbeit im Gemeinderat in meinem Geschäftsbereich vorzunehmen.

Bereich „Wasser/Kanal“:

Hier lag der überwiegende Teil der Tätigkeit in der Erhaltung und Erneuerung des bestehenden Systems, wie beispielsweise die Erneuerung und Angleichung zahlreicher beschädigter oder eingesunkener Kanaldeckel in beiden Katastralgemeinden entlang der B 60 oder auch der Austausch von defekten Wasserabsperrschiebern, die einfach in die Jahre gekommen waren.

Darüber hinaus mussten in Enzersdorf/Fischa sieben Kanalschächte in der Goldgasse saniert werden, nachdem dort Grundwasser in großer Menge eingetreten war.

Bereich „Verkehr“:

Hier lag der Schwerpunkt natürlich in der laufenden Sanierung der Gemeindestraßen bzw. der Beseitigung von Fahrbahnschäden im gesamten Gemeindegebiet. Darüber hinaus wurde durch die Neuaufrstellung von Verkehrszeichen und die Anbringung von weiteren Bodenmarkierungen gefährliche Straßenstellen im Gemeindebiet entschärft und die Verkehrssicherheit erhöht.

Die zu Jahresbeginn aufgetretenen Probleme beim Winterdienst wurden zum Anlass genommen, den seit mehr als 10 Jahren bestehenden Vertrag mit der Firma „Maschinenring“ aufzukündigen und den Winterdienst – nach einem entsprechenden Anbotsverfahren – nunmehr der Fa. „Schuch“ zu übertragen. Gleichzeitig wird auch die Streuung gegen Schneeglätte ab dem heurigen Winter wieder mittels Salz erfolgen.

In Enzersdorf/Fischa wurde auf Wunsch des Feuerwehr-Kdo. der Vorplatz der Feuerwehr vergrößert, um das Reversieren der Feuerwehrfahrzeuge einfacher zu gestalten.

In Margarethen/Moos wurde der 2. Teilabschnitt der Straßensanierung in der Leopoldgasse abgeschlossen, wobei die derzeit noch vorhandenen Baumängel im Bereich der Fahrbahn in Absprache mit der Straßenmeisterei Bruck/Leitha bis zum 20.12.2013 zu sanieren sind. Zudem wurde im Industriegebiet Margarethen/Moos aufgrund aktueller Grundstücksaufschließungen bzw. Grundstücksverkäufe das dortige Straßennetz erweitert.

Bereich „öffentliche Beleuchtung“:

Auch hier standen der Ausbau und die Erneuerung der Öffentlichen Beleuchtung in beiden Ortsteilen im Mittelpunkt, wobei auf finanzielle Synergieeffekte besonders Bedacht genommen wurde (z.B. bei der Errichtung oder Adaptierung von Lichtpunkten im Zuge von Straßensanierungen oder andere Bautätigkeiten).

Besonders unangenehm war das schwere Gewitter am 22.06.2013 mit einem großen Hagelniederschlag, wobei zahlreiche Lichtpunkte im Gemeindegebiet beschädigt wurden und dadurch ein Schaden von rund € 20.000,- entstand. Die Reparatur bzw. der Austausch der beschädigten Beleuchtungskörper wurde aber aufgrund eines Lichtservicevertrages zur Gänze von der EVN übernommen.

Wie sie sehen, konnte auch im abgelaufenen Jahr im Bereich der Infrastruktur wieder viel für unsere Gemeinde weitergebracht werden.

Ich darf mich daher als ressortverantwortlicher geschäftsführender Gemeinderat bei allen Gemeindebediensteten bedanken, welche durch ihren persönlichen Einsatz nicht nur für einen reibungslosen und gut funktionierenden Dienst an unseren Gemeindebürgern beigetragen haben sondern auch mich bei meiner Arbeit für die Marktgemeinde Enzersdorf/Fischa persönlich unterstützt und somit zu einem weiteren erfolgreichen Jahr in meinem Geschäftsbereich beitragen haben.

Gemeinde21 – Das Leitbild kommt in Schwung!



Viel wurde im Dorfblick schon über das Gemeinde21 Projekt der Nö Dorf - erneuerung berichtet. Die sicher recht langwierige Phase der Leitbildentwicklung hat manchen möglicherweise den Glauben an Taten zweifeln lassen. Doch nun lässt sich einiges berichten.

Neben der sehr aktiven Arbeitsgruppe RadLand, rund um GR Rudi Puchinger, über die es einen eigenen Beitrag gibt, sind drei weitere Bereiche erwähnenswert.

„Landwirtschaft – wie geht das“

Dem Thema haben sich einige Interessiert unter der Führung von Franz Pober angenommen. Auf dem von der Gemeinde gepachteten Areal neben dem Spielplatz (Richtung Straße nach Karlsdorf) ist neben einer Wiese für Veranstaltungen auch ein ca. 300qm großes Areal für dieses Projekt reserviert. Dort wird in enger Zusammenarbeit mit der Volksschule Enzersdorf den Kindern der landwirtschaftliche Jahresablauf erlebbar gemacht. Durch den Anbau von Feldfrüchten wie Kürbis oder Kartoffel lernen die Kinder von der Aussaat über die Pflege bis hin zur Ernte den bäuerlichen Jahreskreis kennen.

Bildung – Kultur – Wissen

Kultur wird in unserer Gemeinde bereits ein breiter Raum gegeben. Die Vermittlung von Wissen und ein ausgewogenes Bildungsprogramm, das auch die regionalen Angebote einschließt, sind jedoch noch verbesserungswürdig. Daher hat das Projektteam Bildung-Kultur-Wissen unter Leitung von Frau Christine Boller über die Sommermonate einen strategischen Maßnahmenplan erarbeitet. Ziel des Projektes ist, die Erwachsenenbildung vor Ort auszubauen. Sie erspart der Bevölkerung Zeit und Kosten, wenn die Vorträge, Seminare und Workshops in unserer Gemeinde stattfinden.

Unsere konkreten Maßnahmen zur inhaltlichen Gestaltung eines Bildungsangebotes sind:

Wir erheben die Wünsche, Interessen und Meinungen von den Vereinen, Verbänden und diversen Gruppen in der Gemeinde.

Wir orientieren uns an den Ergebnissen der Befragung durch die Region Römerland Carnuntum zum Thema Weiterbildung.

Wir laden alle Interessierte aus den verschiedensten Bereichen (Wirtschaft, Soziales, Gesundheit, Umwelt usw.) ein, selbst als ReferentIn tätig zu werden.

Wir arbeiten und kooperieren mit Personen und Einrichtungen, die „lebensbegleitendes Lernen“ als Stärkung der persönlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung sehen.

Verkehr

Am 21.11. fand in der Margarethnerstubb ein Workshop zum Thema „Verkehr – Mobilität – Lebens - qualität“ unter Leitung von Mag. Michael Praschl von klima:aktiv-mobil statt. Dabei wurde das für die Gemeinde so wichtige Thema Verkehr in seiner Vielschichtigkeit aufgerollt und Ansätze zur Verbesserung diskutiert.

Der Schwerpunkt dieses Workshops lag vor allem auf dem Bereich der Mikromobilität, womit in erster Linie die Reduktion des Verkehrs im Nah- und lokalen Bereich gemeint ist. Es gibt 2 wesentliche Punkte dabei: Verkehrsvermeidung und Verkehrsverlagerung (auf öffentliche Verkehrsmittel). Ergebnis des sehr intensiv geführten Dialoges war die Schwerpunktsetzung auf eine deutliche Verbesserung des An - schlusses an bestehende Öffentliche Verkehrsknoten wie Fischamend und Götzendorf. Die Arbeitsgruppe Verkehr unter Führung von Andreas Buchinger wird nach einer umfassenden Bestandsanalyse Vorschläge erarbeiten. Eine fortlaufende Begleitung und Unterstützung durch klima:aktiv-mobil und Mag. Praschl wird vereinbart.



Übrigens, wussten Sie, dass der menschliche Körper auf eine Bewegung von 10.000 Schritten pro Tag ausgelegt ist. Das entspricht ca. 7 km. Und wie weit gehen Sie täglich? Nutzen Sie ihre Beine und

vermeiden Sie somit kurze Fahrten mit dem Auto. Es dient der Umwelt und Ihrer Gesundheit!

Dass sind nur einige Beispiele wo sich jetzt schon BürgerInnen Gedanken machen und Taten setzen um das Gemeinde21 Leitbild unter dem Motto „Miteinander von Morgen“ Lebendigkeit zu verleihen. Wenn Sie mehr wissen wollen besuchen sie uns auf der Gemeindehomepage www.enzersdorf-fischa.gv.at/ unter der Rubrik „Gemeinde 21“ oder treten Sie mit uns in Kontakt unter g21@enersdorf-fischa.gv.at oder einer Nachricht in einen der Gemeindebriefkästen.

ÄRZTEDIENST am Wochenende – Feiertag

Für den Ärztesprengel Fischamend-Enzersdorf/F.-Schwadorf-Kleinneusiedl-Rauchenwarth

14.12./15.12.2013	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
21.12./22.12.2013	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
23.12./24.12.2013	Dr. DANESH Ramin	Fischamend	02232/76386
25.12.2013	Dr. OPAT Angelika	Fischamend	02232/77180
26.12.2013	Dr. TILLAWI Samir	Kleinneusiedl	02230/80400
28.12./29.12.2013	Dr. ERTL Claudia	Schwadorf	02230/2142
30.12./31.12.2013	Dr. MORITZ Anton	Fischamend	02232/76540

Für den Ärztesprengel Götzendorf/L. - Margarethen/M. - Sommerein - Mannersdorf – Au/Leithaberge - Hof/Leithaberg. - Seibersdorf - Reisenberg - Deutsch Brodersdorf

14.12./15.12.2013	Dr. FRANTZ Oliver	Götzendorf/L.	02169/27669
15.12./16.12.2013	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200
21.12./22.12.2013	Dr. NATMESSIG Michael	Reisenberg	02255/64 15
23.12./24.12.2013	Dr. KREIMEL Elisabeth	Sommerein	02168/63393
25.12./26.12.2013	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
26.12./27.12.2013	Dr. BEUTELHAUSER Jörg	Trautmannsdorf	02169/43070
28.12./29.12.2013	Dr. PARIZEK Peter	Margarethen/Moos	02230/29063
30.12./31.12.2013	Dr. HUBER Gerhard	Au/Leithaberge	02168/8200

Musikverein und Gesangverein Margarethen - Gemeinsames Weihnachtskonzert am 22. Dezember

Der Gesangverein und der Musikverein Margarethen am Moos, die heuer ihr 100-jähriges bzw. 90-jähriges Bestehen feiern, beenden das Jubiläumsjahr mit einem gemeinsamen Weihnachtskonzert. Am Sonntag, 22. Dezember um 17 Uhr spielen und singen die beiden Vereine in der Pfarrkirche Margarethen am Moos. Das Programm reicht von traditionellen über internationale Weihnachtslieder bis hin zu Highlights aus dem aktuellen Jahr. Im Anschluss können sich die Zuhörer bei Punsch und Glühwein wärmen. Die beiden Vereine laden herzlich ein und freuen sich über Ihr Kommen.



Seitens der Marktgemeinde
Enzersdorf an der Fischa -
Margarethen am Moos
wünschen wir Ihnen

ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und alles Gute
für das Neue Jahr 2014!

Für die Gemeindeführung

Ing. Michael Kober
Vizebürgermeister

Markus Plöchl
Bürgermeister